

Männer den Bischof Andreas von Praeneste und den Abt Pardus haben wollte und dass Hadrian bereitwilligst den ersten und den Bischof Valentin an Stelle des zweiten nur darum sendet, weil dieser wegen Krankheit nicht reisen kann. Diese Angabe giebt aber wiederum zu einem Bedenken Anlass. Wenn Karl den Andreas und den Pardus willkommen heisst, so muss er doch wohl vorher ihre Bekanntschaft gemacht haben; diese Bekanntschaft könnte nur aus jener Zeit stammen, da Andreas und Pardus den 56. Brief überbrachten, wenn der ganze Briefwechsel zwischen Hadrian und Karl lückenlos überliefert, in jedem Briefe die Anführung der päpstlichen Gesandten vollständig und dem Könige Römische Geistliche nur als Gesandte an seinem Hofe kennen zu lernen möglich gewesen wäre. Aber die Triftigkeit keiner dieser drei Voraussetzungen ist ausgemacht, vielmehr enthält das 56. Schreiben eine auf den Verzug der verheissenen fränkischen Gesandten gehende Klage, welche es vor das 53. zu setzen verwehrt und zugleich mit Angaben ähnlicher Art in die ganze Briefreihe eine einigermaßen sichere Folgeordnung zu bringen verstattet. Jaffé hat die Bedeutung dieses Beweisgrundes richtig erkannt, ihn aber nicht in einer Weise verwerthet, mit welcher ich mich einverstanden erklären kann. Er sagt p. 194 n. 2: 'Primum scripserat Carolus, se mense Octobri (775) in Italiam venturum et omnia quae beato Petro et Hadriano papae pollicitus sit ad effectum perducturum esse (ep. 53). Deinde, haud scio an bello Saxonico impeditus, declaravit, legatos auctumni tempore (775) missum iri, qui Hadriano omnia secundum suam promissionem contradere deberent (ep. 56). Ad extremum significavit hac epistola (59) ipsis legatis ad papam data, se e Saxonia reducem in Italiam vel Romam 'ad implendis, quae beato Petro pollicitus sit, properare desiderare'. Jaffé meint also, Hadrian habe, als er den 53. Brief abschickte, gewusst, dass Karl im October nach Rom kommen wollte; als der Papst den 54. Brief schrieb, sei Andreas bereits wieder in Rom gewesen mit der Nachricht von Karl: der König werde Gesandte schicken (vgl. p. 185 n. 1); dann folge der 55. Brief, welcher, am 27. October abgefertigt (vgl. oben), zeige, dass Hadrian die versprochenen Gesandten bisher vergeblich erwartet habe, darauf das 56. Schreiben, das, im November erlassen, dieselbe Erwartung als noch immer unerfüllt bezeuge; daran füge sich der 57. Brief, nach welchem die fränkischen Königsboten Possessor und Rabigaudus zwar in Italien sich befinden, aber nicht nach Rom, sondern über Spoleto nach Benevent gezogen sind, dann der 58. Brief, welchem gemäss die genannten endlich von Benevent nach Rom gekommen sind, und endlich schliesse der 59. die Reihe, dem zufolge Karl durch die nämlichen Boten selbst, sobald